

Aktuelle Infos zu den Projekten im Kongo

Unterstützung der Aktionen von Abbé Felix beim Misereor-Fastenessen

Hinterschmiding. Der Misereor-Sonntag war geprägt von der Eucharistiefeyer mit Pater Martin Anand, dem Verkauf von „Eine-Welt-Waren“ durch die Ministranten und vom gemeinsamen Fastenessen des Fördervereins Abbé Felix e.V. im Sepp-Stadler-Haus. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche stand unter dem diesjährigen Leitwort von Misereor „Interessiert mich die Bohne“, den die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Maria Fleck genauer erläuterte.

P. Martin Anand fragte dann in seiner Begrüßung: Interessieren uns die Schicksale der Menschen in der eigenen Pfarrei und weltweit? In der Predigt ging Pater Martin auf die gute Nachricht des Evangeliums ein, die uns Hoffnung geben könne, dass Gott uns

auch im Leid beisteht. Bei den Fürbitten wurde der Menschen in Kolumbien gedacht, die lange Zeit unter den blutigen Gewaltkonflikten in ihrem Land gelitten hatten. Auch galt eine Fürbitte den Projekten von Abbé Felix in seiner Heimat Phalanga im Kongo.

Nach dem Gottesdienst boten die Ministranten unter der Leitung von Silvia Kellhammer „Eine-Welt-Waren“ zum Kauf an und konnten dabei 260 Euro Einnahmen an die „Serranito Eine-Welt-Initiative“ in Freyung übergeben. Beim anschließenden Fastenessen, zu dem die Vorstandschaft des Fördervereins in den Gemeindesaal des Sepp-Stadler-Hauses eingeladen hatte, konnte der Vorsitzende Hans Madl-Deinhart neben Bürgermeister Fritz Raab und Pater Martin zahlreiche



Vorsitzender Hans Madl-Deinhart begrüßte die Mitglieder im Gemeindesaal beim Fastenessen.

– Foto: Reichardt

Mitglieder und Pfarrangehörige begrüßen. Er dankte allen, die bei der Vorbereitung mithalfen und wieder eine Gulasch- oder eine Gemüsesuppe vorbereiteten und

die Kuchen oder Torten zur Verfügung stellten.

Madl-Deinhart, der kürzlich noch mit Felix telefonierte, informierte über den derzeitigen Stand

in Phalanga. In der Grundschule werden aktuell 360 Kinder und im Gymnasium 160 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Mittlerweile hätten die Schulen einen sehr guten Lehrstandard erreicht und befinden sich unter den fünf besten Schulen der Diözese Boma. Leider, so der Vorsitzende, werden die Lehrer aber trotz zahlreicher politischer Versprechen, immer noch nicht vom Staat bezahlt, weshalb der Förderverein für die meisten Kosten der Lehrer aufkommen muss.

Von daher freute sich die Vorstandschaft, dass beim Fastenessen 920 Euro zusammenkamen. Felix wird im Mai erneut in den Kongo fliegen. Er will aber zuvor nochmal nach Hinterschmiding kommen. Weitere Projekt-Infos: www.abbe.felix.de. – dr